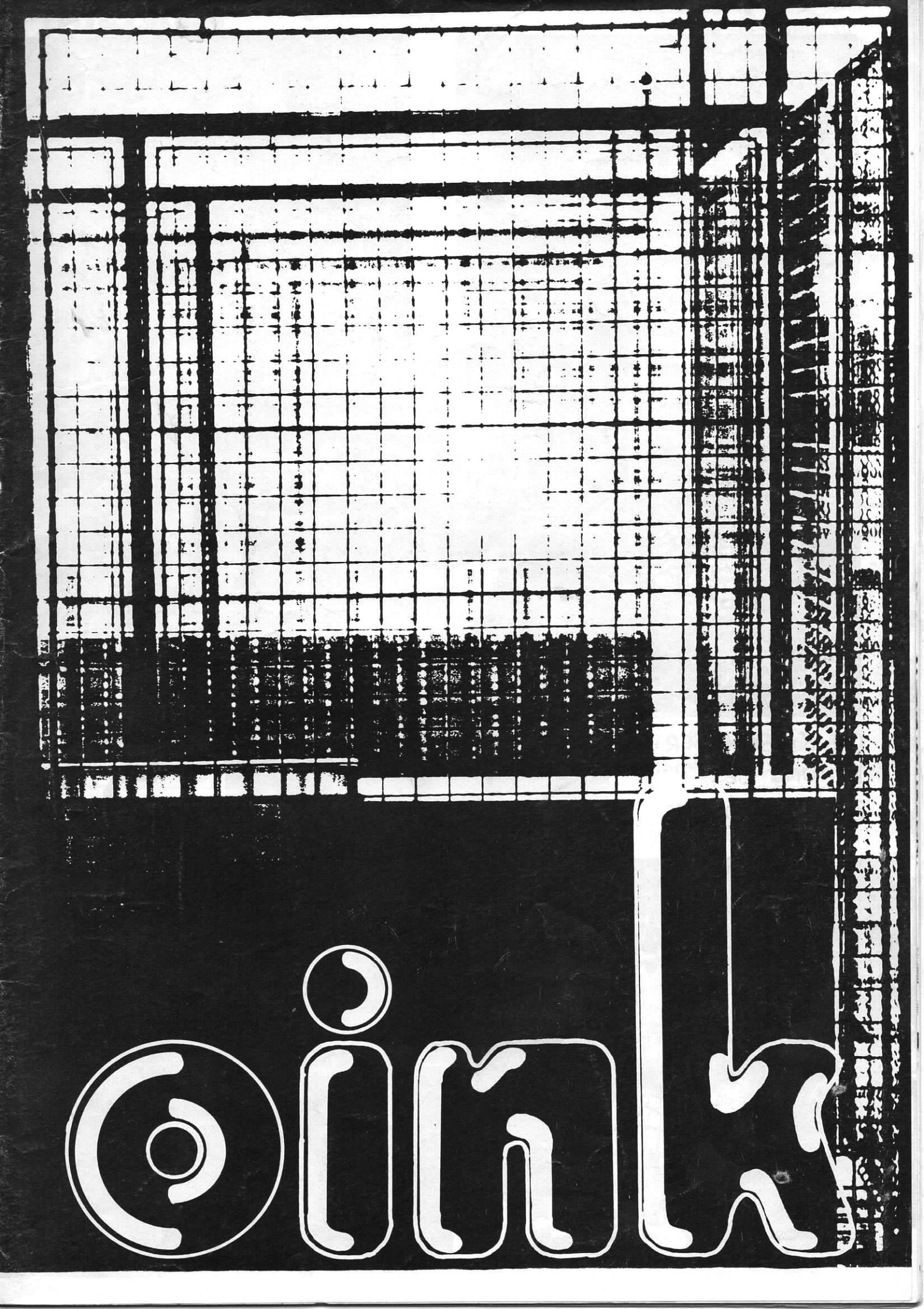
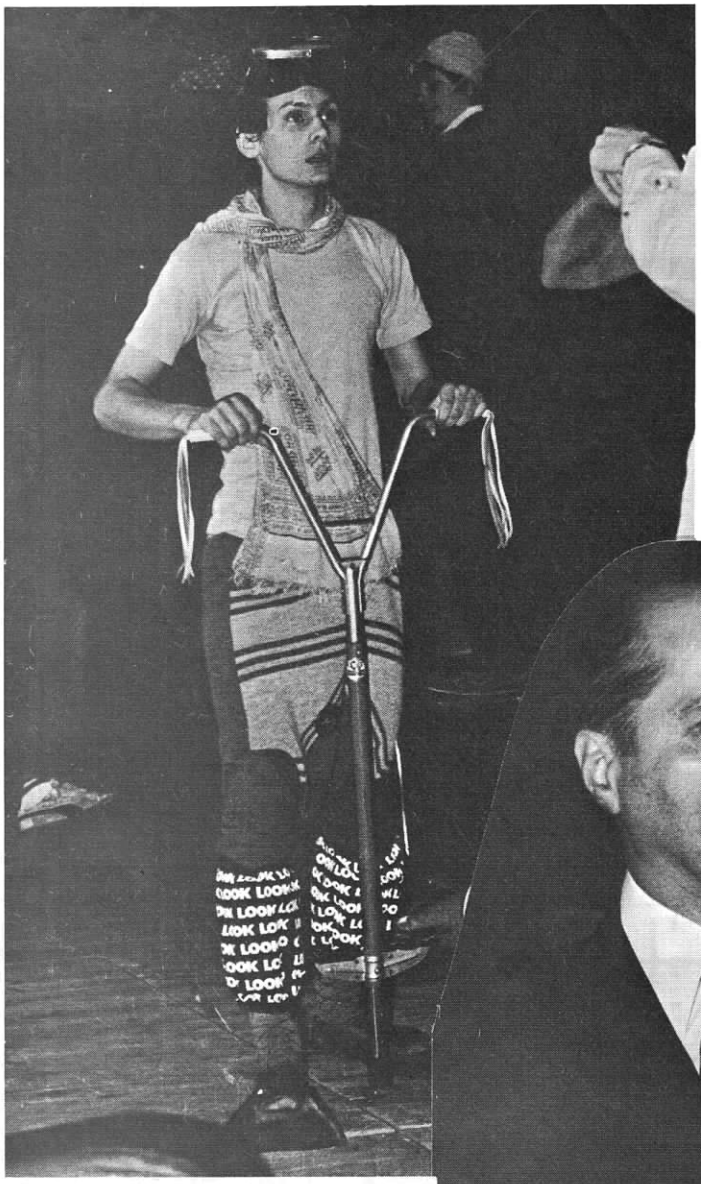
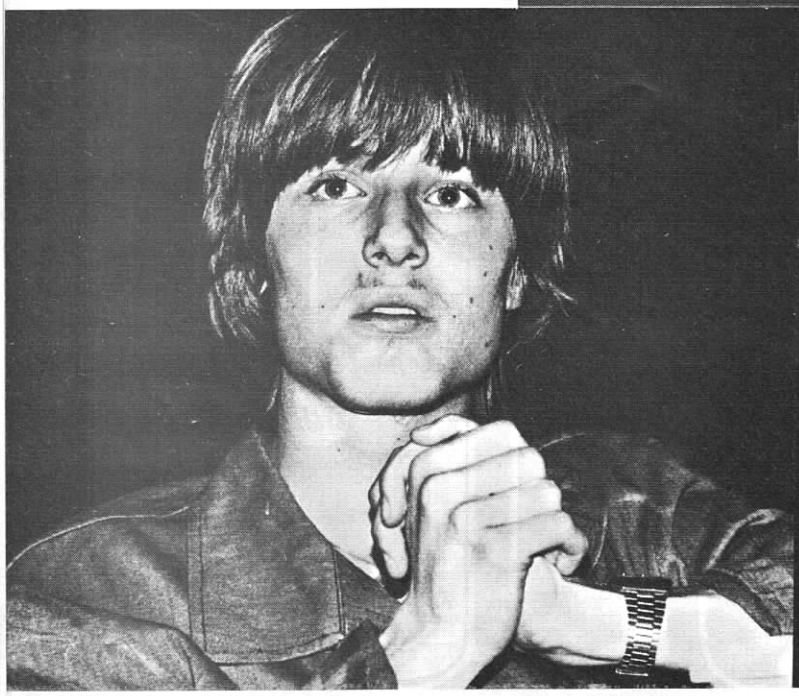
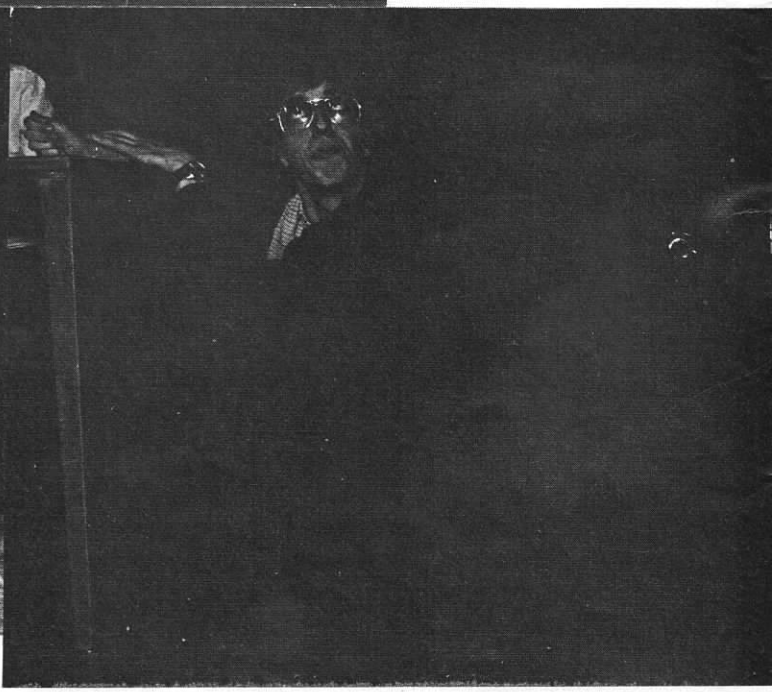

oink



OINK - SCHÜLER:
ZEITUNG DES
BG u. BRG HÖDLING

PREIS(S)
5.-





INHALT :

1) TITELBLATT
2) ZWEIFEL
3) IMPRESSUM
4) MAFIAKRIEG IN MÖDLING
6) GURKE DES JAHRES
7) ICH LIEBE DICH / DIALOG / VELT d. WISSENSCHAFT
8) DIE SCHULE IST EIN HAUS
9) LIBES KRIS KIND / DRUCKFEHLER / HERZANFALL
11) SCHÜLERAKADEMIE
12) JOSEF ERDER
13) VATER UNSER...
14) ? / GEDICHT
15) AUS DEM LEBEN EINES SCHÜLERS
16) WERBUNG / SCHONWIEDER
17) PSYCHO-TEST
18) 23h55 / DIE STRASSE NACH WAGADOUGOU
19) EIN LIEBESGEDICHT
20) FABEL / WERBUNG
21) SKANDALÖS
22) TOPFENCREME M. ORANGENGESCHMACK / WELT D. VISSENSCHAFT
23) MEDITERANEAN SUNSET
24) TRILOGIE
26) Qi / Rosenbrief
27) LITERATUR KONGRESS
28) WERBUNG

zu sagen wäre

.....daß es diesmal keinen Max Mopp gibt.

.....daß wir das beim nächstenmal nachholen werden.

.....daß wir dadurch noch im letzten Moment die Seitenanzahl verringern mußten.

.....daß wir wieder auf Beiträge von euch hoffen.

.....daß wir euch schöne Ferien wünschen.

OINK 6. QUACK

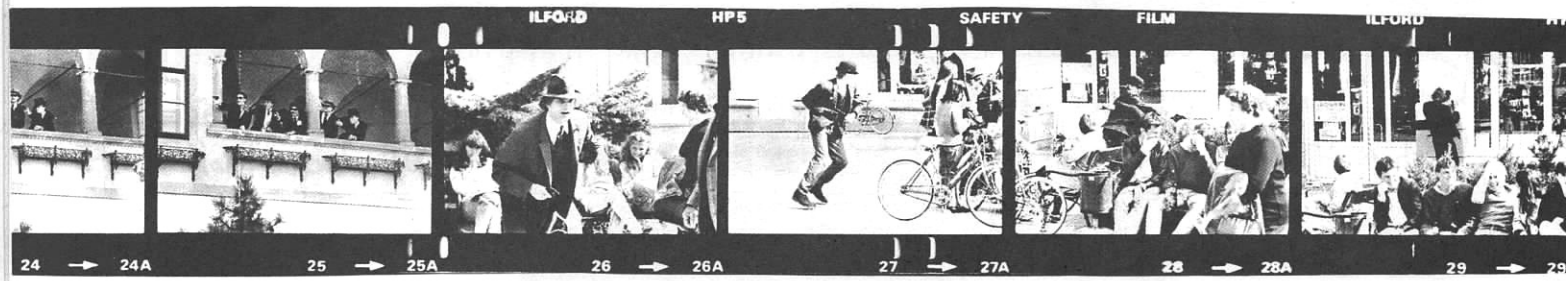
Schulschluß 1981

Andreas Bodi, Gernot Butschek, Mini Bydlinski, „Taxe", Thierry Huber, Volfgang Pissecker „Kini", Raimund Reisinger, Andreas Reismann, Leonhard Rodrigues, Roswitha Rodrigues, Joachim Samstag, Florian Scheuba, Peter Sturm, Astrid Wally, Alexander Zechmeister

Druck: Eigendruck
Verleger: Alexander ZECHMEISTER /2344 Maria Enzersdorf Fr.keimg. 60.
Herausgeber: Florian Scheuba /2380 Perchtholdsdorf, Schießgrabensteig 8a
Eigentümer: ZECHMEISTER / SCHEUBA
Für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich:
Mini Bydlinski / Hohewandstraße 53 / 2344 Südstadt
Entgeltliche Anzeigen sind mit "+" gekennzeichnet.

Photo und Reprotechnik von: [illegible]

Ein unglaubliches Ereignis war es,das am Osterdienstag die mödlinger Öffentlichkeit schockierte.Die sensationelle Nachricht über die MAFIA-Schiesserei in der Fußgängerzone verbreitete sich rasch,jedoch zuverlässige Informationen über die Hintergründe dieses Vorfalls wurden nicht bekannt.Selbst die für gewöhnlich erstklassig informierte Mödlinger Zeitung konnte ihrer Leserschaft nur mit einer oberflächlichen Schilderung aufwarten.Durch langwierige,mühevolle Recherchen gelang es OINK ein Licht auf die Ursachen und auslösenden Momente des Bandenkrieges zu werfen:Bereits im Jahre 1927 war



es zwischen den Großvätern Don Fiferonis und Don Fiorentinos zu einer Auseinandersetzung über die häusliche Pizzaproduktion der Fiorentinos gekommen. Der Streit zog sich über viele Jahre hinfort, auch nachdem die beiden Familien nach Österreich auswanderten. Nach der diesjährigen Sylvester-Schlägerei beschlossen die Enkel der Kontrahenten ein Versöhnungsessen der verfeindeten Sippen. Bei diesem Fest am Ostersonntag war es zu einem neuen Streit über die Qualität der von Fiferoni aufgetischten Spagetti gekommen, der in dem Schußgefecht gipfelte. Zum Glück endete der Kampf mit einer Versöhnung, obwohl mit dem Sizilianer Germanico und Queeny aus Chicago zwei echte Profikiller anwesend waren.

Bei einem gemeinsamen Gläschen Wein erklärten Fiferoni und Fiorentino in Zukunft auf eine hauseigene Pizza und Spagettierzeugung zu verzichten.

Die Überlebenden nach der Versöhnung

DIE GURKE DES JAHRES

"Gesundes Selbstvertrauen ist wichtig. Vor allem für Künstler, die sich zu ihrer Kunst bekennen. Und davon überzeugt sind, auf dem richtigen Weg zu sein."
(TOP-Magazin, 28.4.'81)

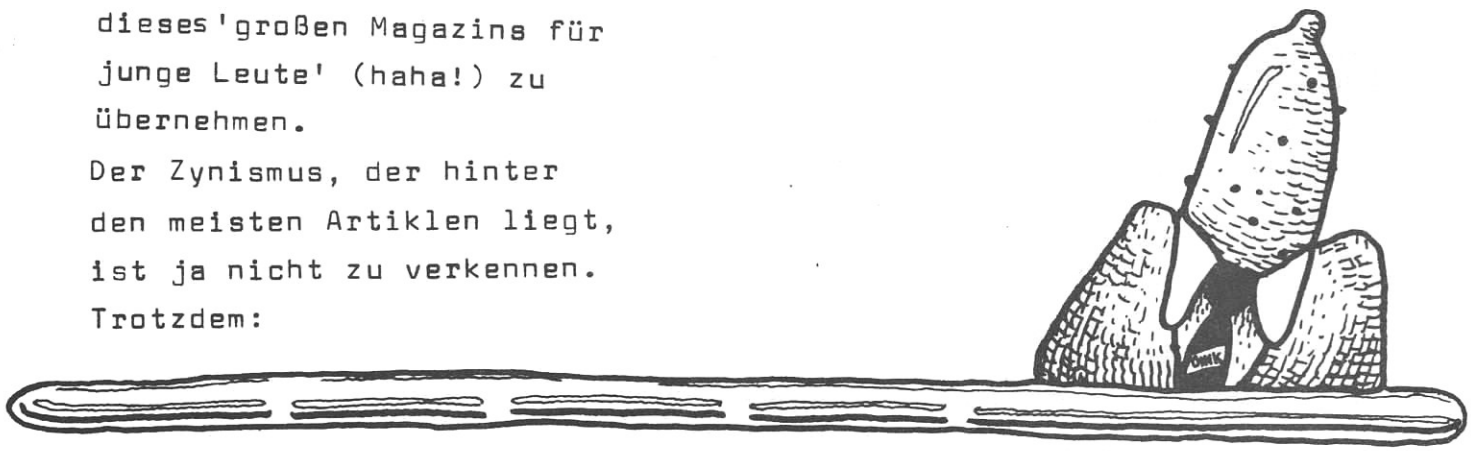
Nun, eine gesunde Portion dieses Selbstvertrauens scheinen sie ja zu haben, diese ehrenwerten Herrn Journalisten des TOP-Magazins. Und sie glauben auch, auf dem richtigen Weg zu sein. Ohne diese Voraussetzungen zu erfüllen, würden sie wohl nicht den Mut aufbringen können, allwöchentlich ihren Unsinn zu verzapfen. Denn es gehört wirklich Mut dazu, die Verantwortung für den Inhalt dieses 'großen Magazins für junge Leute' (haha!) zu übernehmen.
Der Zynismus, der hinter den meisten Artiklen liegt, ist ja nicht zu verkennen.
Trotzdem:

Es ist unumstritten, daß es auch Jugendliche gibt, die dieses TOP-Magazin dem zweitwichtigsten Verwendungszweck zuführen und es lesen.

In der Art aber, wie sich diese Journalisten wichtigtun, wie sie der Jugend vorschreiben wollen, welchen Trends diese zu folgen habe, und wie sie glauben, Probleme aus der Welt schaffen zu können, leisten sie einen großen Beitrag zur institutionellen Verdummung der heutigen Jugend.

Hierfür sei der gesamten TOP-Redaktion die Gurke des Jahres überreicht.
Möge sie recht sauer schmekken !

T.H.



Tombola

Kaufen Sie dieses Hoffnungslos, es wird Ihnen Glück und Freude bringen. M.

Ich liebe dich!

"Ich liebe dich!"
"Warum nicht? Ich liebe mich ja auch!"
"Liebst du mich?"
"Wozu? Ich habe doch schon mich!"
"Und du genügst dir?"
"Natürlich!"
"Ich könnte mir nie genügen!"
"Wenn ich du wäre, würde ich mir auch nicht genügen!"
"Was machst du, wenn du dich aussprechen willst?"
"Ich führe ein Selbstgespräch!"
"Was ist, wenn du dich alleine und verlassen fühlst?"
"Ich fühle mich nie alleine und verlassen. Ich bin ja immer bei mir!"
"Und wie steht's mit Sex?"
"Selbst ist der Mann!"
"Ja, und was machst du, wenn du krank bist?"
"Ich werde nie krank! Ich habe ja keine Menschen um mich, die mich krank machen!"
"Ich kann dich nicht verstehen!"
"Dacht ich's mir doch, daß du zu dumm bist!"
"Ich gehe jetzt. Ich mag dich nicht mehr sehen! Vielleicht hasse ich dich sogar!"
"Nein! Bitte, bleib! Ich glaub', jetzt hab' ich mich in dich verliebt!"

Bumsti

Ein Dialog

Erstes Dia: Ich bin 4 Jahre alt und 24 mal 24 mm groß
Zweites Dia: Und ich bin fix und fertig!

Welches Dia log? M.

HEITERES AUS DER WELT DER WISSENSCHAFT

(1.Folge)

Dr.Fleischpatz und sein Assistent Brunzl befinden sich in ihrem Keller=labor.

Brunzl:Riecht es hier nicht nach Methionylglutamintirosylglicyllalanyl phenylvalyprolyphenylanylinymethionylglutaminoferfenylprolytiro lisynalamertionylgarbotoricylglutinoprolymethyloginylserine?

Dr.Fleischpatz:Ja E.

Die Schule ist ein Haus.

Unsere Schule ist auch ein Haus.
Es gibt viele verschiedene Schulen in vielen verschiedenen Häusern. Rote, grüne, blaue, graue, runde, ovale,flache, hohe, eckige, aber meistens sind sie grau und eckig und manchmal auch dreckig.
Die Schulhäuser sind eingeteilt in Zimmer, Gänge, Hallen und Wasserklosetts. Die Gänge sind meistens kahl, die Zimmer auch, die Hallen auch, und die Wasserklosetts erst recht. Überall stinkt es. In den Zimmern nach Schule, in den Gängen nach Schul, in den Hallen nach Schu, in den Wasserklosetts nach Sch.
Da gibt es auch noch ein Konferenzzimmer und die Direktion. Oder nein. Doch nicht.
Die Zimmer haben alle eine Tür. Manchmal haben sie auch Fenster, aber nicht oft, sonst würde die Sonne hereinscheinen und würde Schatten werfen. Aber Schatten sind nicht gut. Es ist besser, wenn die Sonne nicht durch die Fenster hineinscheint, weil dann sieht man keinen Schatten oder zumindest nur einen. In der Schule beginnen die Schatten zu leben. Sie werden nicht von der Sonne verursacht, sondern sie verdunkeln sie ganz selbständig. Selbständig handeln, selbständig denken.
Die Schulluft, die warm, feucht und mild ist, ist eine Brutstätte für allerlei Ungeziefer. Stechmücken, Skorpione, Tausendfüßler, Ohrenschliefer, Gottesanbetterinnen und so weiter.
Die Zimmer haben immer vier Ecken. Runde Zimmer wären besser. Mit gepolsterten Wänden. Dann hätten manche Lehrer nicht so große Leiden und Folgeschäden, wenn sie mit dem Kopf durch die Wand wollen. Man sollte alle Schulen abreißen und mit runden Zimmern wieder aufbauen. Neue Schulen sind immer besser. Erst eine neue Schule aufbauen und dann abreißen. Oder besser: gleich alle Schulen abreißen, bevor sie gebaut sind. Damit bekäme man auch das Ungezieferproblem in den Griff. Allerdings wäre unser "Herr" Direktor sicherlich gegen ein solches Vorhaben. Denn dann käme der ganze, umsonst verborgene und versteckte (geistige) Moder, Schutt und Staub zu Tage.
Eine riesige Staubwolke über Mödling. Nein, nein. Das wäre verantwortungslos. Dem Gedanken des Umweltschutzes muß schon etwas gespendet werden, so wie man etwas für hungernde Piaffrakinder spendet, um sein Gewissen wieder rein zu waschen. Dabei gibt es auch in unserer Schule viel reinzuwaschen.

Es gibt Gehirne reinzuwaschen. Dazu gibt es die Gehirnwäscherei. Sie befindet sich im Raum EOOO. In der Wäscherei werden nicht nur Gehirne sondern auch Köpfe, Ohren, Nasen, Füße, Hälse, Popos, Achseln und Genitalien gewaschen. Es wird von unten angefangen, mit viel Schaum. Alles wird systematisch gereinigt, bis schließlich der Kopf an der Reihe ist. Von der Kopfhaut und den Haaren ausgehend arbeiten sich die fröhlichen Wäschergesellen durch die Schädelbasis bis zur Hirnrinde vor. Dann nehmen sie eine große, rauhe Pferdehaarbürste und schrubben und schrubben.
Manchmal kommt es vor, daß es "Poff" macht und ein Kopf zerplatzt, wie eine Seifenblase. Aber das ist nicht vorherzusehen und kann als Mißgeschick bezeichnet werden.
Zuletzt sieht man nur irgendwo eine Türe aufgehen, ganz leise, und heraus spazieren viele , viele saubere Buben und Mädleins mit strahlenden Zähnen, sauberen Fingernägeln und schönen weißen Overalls. Auf der rechten Brusttasche des Overalls ist eingestickt "Okay".
Sobald sie aber die Waschküche verlassen haben, finden sie sich wieder in Schlamm und Dreck und Müll; dieser Mist ist aber genau ausgesucht, selektiert und künstlich mit Bazillen und Viren besprüht. Doch die weißen Overallkinder finden das schön.
Natürlich haben die Kinder nur wenig Möglichkeiten, sich zu entwickeln, da die Overalls genau bemessen sind und bei der kleinsten Entwicklung des Kindes zu spannen beginnen würden. Die Kinder verzichten einstweilen noch auf ihre geistige Entwicklung, da sie die Schmerzen des sie einengenden Overalls noch nicht ertragen wollen und können. Aber irgendwann einmal wird ein Overall platzen, dann ein zweiter, dann noch einer und schließlich werden sie alle nacheinander zerplatzen wie Seifenblasen.

Poff!

G. F.

Da die Freunde nicht kamen,

nahm ich eine Zigarette.

Als sie dann eintraten -

war ich tot!

PFRANZ ULGATT

LIEBES KRISKIND!!!!!!!

Ich binda brafe Andi!!!

für Weihnachten tu Ich mir das wünschn:

1.) so eine Rennautoban, die was mit so Leuchtschpur fahrn tut. (so eine ganz viel Geld braucht)

2.) ein Zengangrahd mit einer so tollen Huppe!! (so tröt macht des)

3.) ein so Schiesgewer, das ich den schirchen Lera kaputt tun kan! (so ganz laut pengpufffknal)

4.) eine laute ratsche, wo ich die Mami ergan kan!! (ganz wichtich)

5.) einen grosn Hamma, wo ich so das Schpilzeug vonda Lisi kapputt machn kan!!

6.) viel bessare Fuhsballschue wie wo was da Peta habn tut.

Ich faschprech da imma ganz braf sein tun und keinen ergan tun!!!!

Dein lieba ANDI

LIEBER HERR TEUFEL!!

Wenn du Mir mer schenkst wis Kriskind, faschprech ich da, alle Leut sehhhhhr zu ergan. (besondas die Lera!)

Dein ganz bösa ANDI

Druckfehler

7 2 3 4 6 8 1 5 7 2 3 4 5 6 7 9 1 2 3 7 2

3 2 9 1 0 3 8 7 5 6 9 6 8 1 3 7 8 1 4 7 8

4 1 1 4 9 7 6 2 1 2 7 6 7 5 7 1 5 5 2 2 6

(in der Zweiten Zeile gehört natürlich statt der ersten 4 eine 7, wir entschuldigen uns für den Druckfehler!) M.

Herzanfall

...als um ca. 10h 10 den Schlossergesellen Leopold F. ein Herz mittlerer Größe und Alters anfiel und zu berauben versuchte. Nach dem Herz wird zur Zeit noch gefahndet und... M.

Schüler akademie 1981

Josef Erder...

1.Bild: Als er zur Tür hereintrat, weckte er in mir dieses Gefühl einer Verwirrung, die mit ihm, vielleicht auch ohne seiner Persönlichkeit Willen, den Raum betritt.
"Kein Mensch hat jemals sein Antlitz geschaut" (Berthold Brecht)

Sein Eindruck verwirklicht oder fördert den meinigen in einer Art der selbstbestimmenden Kraft, welche über ihre Ufer heraustritt und sich selbst erfüllt.
Eine umfassende Kenntnis, die mein Leben versucht zu verbilden, um sich selbst zu bereichern.
Josef Erder saß nun an meinem Tisch - ich hatte nicht bemerkt, daß er sich gesetzt hatte - aber er blickte trotz seiner vom Alter erblindeten Augen in die meinen - oder hatte ich nur das Gefühl "er blickt, sieht, schaut" - er ist blind, verkrüppelt, alt.
Er hat seine Gefühle verwirkt; das Erder liegt auf seinen Schultern - weniger das Josef, das trotz des Klanges unbetont im Raum schwebt, weniger das "Alter" - "Alter" als Wort ohne Ausdruck und Zusammenhang, eigentlich nur das Erder. Der Familienname wird zum Ausdruck seiner Schizophremie, seiner Respektlosigkeit und seiner Bedeutung als Mensch.
In diesem Erder liegt die Frage nach seinem Gehalt, liegt die Frage, welche er vor 2 Jahren dieser Dame am Petersburger Hauptbahnhof gestellt hatte, deren Ausdruckslosigkeit in dem Rhythmus des Namens "Erder" liegt.

Sinn und Gehalt verschmelzen zu einem egozentrischen Ausdruck, der in seiner Abstraktion vollkommen ist.

Josef Erder ist nicht bloß ein Mensch, er verkörpert nicht bloß den Menschen im Menschen - er sitzt, liegt und fällt in und mit seinem Ausdruck.

2.Bild: Josef Erder saß im seinem von alten Erinnerungsstücken durchleuchtetem Zimmer und sinnierte in einem kleinen verwirrten Stück Welt, das er sich im Laufe der Jahre aufgebaut hatte. Ein hoher undurchdringlicher Zaun, der den Schutzwall zur Außenwelt bildet mit der er keine Vereinbarungen oder Übereinstimmungen in den letzten Jahren getroffen hatte. Er stieg langsam aufwärts, er stürtzte, schlug auf. Das Klingeln des Telefons zerstörte seine letzten Bilder vor den Augen.

3.Bild: Josef Erder starb am 12.3.1967
Der Verwesungszustand war, als man ihn fand, schon so weit fortgeschritten, daß er nur aufgrund seiner Orden mit Namensverzeichnis identifiziert werden konnte.
Allen voran ging ein Mann, der Josef Erder nie gekannt hatte.

PFRANZ ULGATT

Vater Unser

VATER unser im Himmel
wessen Namen sollen wir ehren ?
Einem Reich sind wir schon
unterworfen worden !
Der Wille der Mächtigen geschieht .
Ich kenne keinen Himmel - nur
grausame Erde .
Keiner gibt uns unser tägliches Brot,
und wir werden gefoltert für unsere
und wessen auch immer Schuld .
Unsere Schuldiger lachen über unser
Verzeihen -
der Versuchung sind wir schon unterlegen
und werden geknechtet vom Bösen,
denn unmenschlich ist das Reich, roh
die Kraft und die Herrlichkeit
besteht kaum mehr in unserer
Phantasie
in einer siechenden Ewigkeit -
AMEN.

roswitha

?

(Ein Drama aus dem Schulalltag)

1.Szene: (In der Schule)

Lehrer: Sabbel brabbel bla bla sudl brudl grunz blubsch Prap quazl

Schüler: Wie bitte?

Lehrer: Paß doch auf! Grummel brumel sabber bla muml schlbschl labls..

Schüler: Entschuldigung, aber wir verstehen nicht, was das soll, was Sie da vortragen. Könnten sie den Unterricht nicht etwas anders gestalten?

Lehrer: Das ist wieder typisch! Immer nur kritisieren und nie ein konstruktiver Beitrag zum Unterricht. Nächstes Mal Stundenwiederholung!

2.Szene: (Zu Hause)

Mutter: Na mein Kind. Was war heute in der Schule los?

Schüler: Sabbel brabbel bla bla brudl grunz blubsch Prap quazl

Mutter: Oh nein! Ich hätte nie gedacht, daß es so weit kommen wird und ich mein Kind nicht mehr verstehe. Das ist der Generationskonflikt!

3.Szene: (Elternabend)

Lehrer: Sabbel brabbel bla bla sudl brudl grunz blubsch Prap quazl

Mutter: Grumel brumel sabber bla muml schlbschl wabbel schleiml

Schüler: Sabbel brumel sudl muml grunz blubsch Prap wabbel bla bla

(Die Darsteller verlassen in Verwirrung die Bühne)

F.

Das Leben in all seinen Süßen auskosten. Zu Lustwandeln in den riesige Gebiete umfassenden Park der Lebenskaruselle. Ebenso wie es diese durcheinanderbringenden, drehenden, das Äußere ganz anders, verwirrend ausschauen lassenden Ringelspiele gibt, ebenso wie man voll Vorfreude einsteigt, kommt man wieder heraus - nachher bereichert, als Zusehender - .....

ASS1

Aus dem Leben eines Schülers

(den passenderen Titel hat Eichendorff schon vor mir verwendet)

Telegramm eines Konfusen - Heute schon mit dem dritten Krähen meines Weckers aufgewacht. Mit einer halben Tube Zahnpaste am Hemdkragen dem Bus nachgelaufen. Ihn diesmal bereits auf halben Weg Richtung Mödling eingeholt.

Nach einer Unterrichtsstunde zum zweiten Mal an diesem Tag aufgeweckt worden. Jetzt von der Imitation einer Schulglocke. Meinen süßen Schlummer mit Unterbrechungen (das plötzliche Aussetzen des monotonen Geleiers am anderen Ende des Klassenraumes und das verstärkte Schmatzen im Gegensatz zu den Unterrichtsstunden störte manchmal meinen Schlaf!) fortgesetzt. Nach drei Stunden endgültig und freiwillig aufgewacht. Wollte wenigstens die M - Schularbeit in wachem Zustand hinter mich bringen. Nach besagter Schularbeit mit Selbstmordgedanken und zwei im Laufe der Zeit zerbissenen Bleistiften gespielt.

Beim Verlassen des Schulgebäudes Zusammenstoß mit einem Mitglied der Raumpflegebrigade (mit geläufigerem Namen auch als Putzfrau bekannt) gehabt. Eingesehen, wer hier der (bzw. die) Stärkere ist und schleunigst geflohen.

Im Autobus von zwei Typen in Lederjacken angepöbelt worden und darauf dem Zwölfjährigen neben mir gesagt, er solle gefälligst aussteigen, wenn ihm etwas nicht passe.

Meiner Mutter ein Schularbeitsheft vorgelegt und sogleich begonnen, freiwillig Geschirr abzutrocknen. Drei zerbrochene Teller später wieder aufgegeben.

Nach dem Anruf einer Freundin den Gedanken ins Kloster zu gehen verworfen. Nach ihrem erneuten Anruf beschlossen, lieber gleich ins Wasser zu gehen.

Nachmittags mit Begeisterung in einigen Schulheften gestöbert.

Nach dem allabendlichen Zeichentrickfilm im Fernsehen das Haus verlassen, um mich ins faszinierende Nachtleben unserer Groß- u. Europastadt zu stürzen. Statt dessen vom Mofa gestürzt (ausnahmsweise regnete, schneite und hagelte es einmal nicht und die Straßen waren befahrbar; trotzdem...) Das Gefährt nach 999 vergeblichen Startversuchen wieder einmal nach Hause geschoben.

Mich zweifelnd gefragt, warum es schon Heute und nicht mehr Gestern ist und mich dann mit Tennisschuhen, dafür aber heute sogar ohne Jeans ins Bett geworfen.

Einer für alle
(einer, der es wissen muß!)

SCHONWIEDER

leise Musik — Samstagnacht

Vollmond — Neumond

stoppeliges Kornfeld — hohe Ähren wogen

warme Luft — Lange Braune Haare

große Augen — Krähen zwitschern

Kühlerschlauch — John Travolta

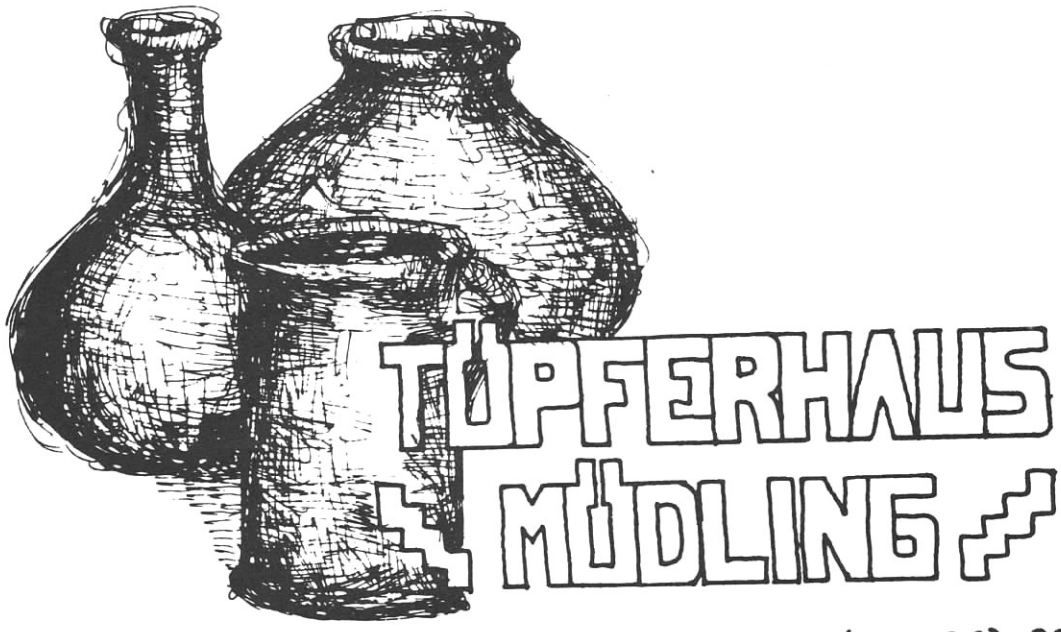
Hühnergegacker — Hühnersuppe

Hühneraugen

Plötzlich

doch nicht.

M.



Achsenaugasse 1 Telefon (02236) 83133

2340 MÖDLING – gleich neben der Brücke

PSYCHO-TEST

SIND SIE NÄCHSTENLIEBEND?

1)Ein besoffener,stinkender Sailer pöbelt sie an.Was sind sie bereit ihm zu geben?

a)Brennspiritus

b)Mein letztes Hemd (das allerletzte Hemd)

c)Einen letzten Tritt

d)Alles

2)Ihr bester Freund pumpt sie um Geld an.Was sagen sie?

a)Bist'deppert,du Trottel?

b)Bist'deppert,du Volltrottel?

c)Bist'deppert,du Sautrottel?

d)Ich hol es gleich.Willst'noch mehr?Du brauchst es mir nie zurückgeben!

3)Sie treffen einen armen,gelähmten Bettler,der gerade Turnübungen vollführt,um sich etwas Geld zu verdienen.Was werfen sie in seinen Hut?

a)Nichts.Ich nehme den Hut mit.

b)Das zerknüllte Semesterzeugnis

c)Eine Zeitung mit vielen Stellenangeboten und Druckfehlern.

d)Ein Einfamilienhaus.
d1:Mit Garten d2:Ohne Haus
d3:Ohne Garten d4:Ohne Hausbar

4)Sie bekommen einen,zwei oder mehrere 5-er im Zeugnis,oder eine,zwei oder mehrere positive Noten.Was sagen sie ihren Eltern?

a)Ich streiche ihnen den Urlaub,das Haushaltsgeld und die Gastritis.

b)Ich lasse sie ausziehen,umziehen oder anziehen.

c)Ich schicke sie zu einem Schulpsychologen.(gemein,was!!!)

d)Ich tu als sei ihnen nichts geschehen.

AUSWERTUNG:

aaaa:sie stottern ja

abba:sie sind auch musikalisch abartig veranlagt

aede:sie haben eine Vorliebe für Höllenglocken

abcd:bravo!sie haben bewiesen,daß sie die ersten vier Buchstaben des Alphabets können.

abab:ihr seid's schizophren

dddd:sie haben alle Fragen mit d beantwortet

Dr. Mini

— 23 Uhr 55 —

die Macht des Wortes wird im Dunst der Traube geboren.

Zwischen Ehrlichkeit und Schminke, Zärtlichkeit und Gewehren,
Fortschritt und Tradition, Lärm und Ruhe, Benzin und Bienen,
liegt das Körnchen, das keiner versteht.

"Im streß der Zivilisation vermag der Einzelne keinen Beitrag zu leisten", sagen sie und werden geboren und sterben und werden geboren und sterben und werden geboren und sterben und werden geboren und sterben....

Queeny

Ein Prosit der ganzen Runde, den letzten beißen die Hunde.
Ich möchte gerne der letzte sein. Führt in meinem Namen
die Hunde herein. (A.H.)

APRIL SCHERZ

Ein April Scherz-April Scherz Ein-Scherz Ein April
Ein Scherz April-April Ein Scherz-Scherz April Ein
HA"HA'

F.

DIE STRASSE NACH WAGADOUGOU

Es war schon Abend, als es wieder geschah; in Bobo Dionlasso! Die Freier waren wie gelähmt ihrem Schleier verhaftet. - "Recht so", dachte sich da der Eingeborene und bohrte mit seiner Lanze ein tiefes Loch in die feuchte Erde des tropischen Regenwaldes. Was aber geschah mit den anderen, die nichts von den Vorfällen wußten? Oder wußten sie es am Ende gar? Nein, nein, Franz hatte dafür gesorgt, daß alles reibungslos ablaufen würde. Und so kam es dazu, daß alles flonz machte.

Nachwort des Autors

Es war mir kein richtiges Bedürfnis die Umschichtungen der Gesellschaft durch den Einfluß der falschen Politik der Weltmächte zu durchleuchten. Deshalb tat ich es auch nicht. Vielmehr versuchte ich mich darzustellen in der Unendlichkeit des Daseins.

A.B.

1.Jahr: Ich ging zum Pfarrer -
sein Erbarmen wär meine Hilfe gewesen;
nur sprach er von Gott und nicht von mir.

2.Jahr: Die Allmacht, in der ich jetzt lebe,
hilft mir Probleme zu schaffen.

1.Jahr: Lächerlich machen und gleichzeitig beißen!
1.Jahr: Johann! - Johann!
3.Jahr: "Heroische Freuden"

Pfranz Ulgatt

EIN LIEBESGEDICHT...

(oder der Versuch etwas Schönes, Faszinierendes, Nicht - Kitschiges darzustellen)

Dort, wo Himmel und Erde
zusammenstoßen, glaubt
der Mensch, sei Liebe
und lebt sie auch so.

Dort, wo der Mensch ganz oben ist,
und herunterschauen kann, da
glaubt er, er liebt.

Dort, wo der Mensch nackte Haut
spürt, glaubt er den anderen
zu lieben.

Aber nur dort, wo Öde, Staub und Sand
Umgebung sein können, wo Tod als
einzige Entscheidung weiterleben könnte,
und man dann eins wird, nur dort ist Liebe!

Assi

I just stand here, waiting for something. something at all.
anything at all.
nothing at all.
not at all.

F.

Na du Blödel, wenn du wieder mal zu denen gehörst, die überhaupt nicht wissen, was los ist, dann hab ich für dich eine kleine Lebenshilfe, die dir ein bißchen helfen soll, das alles zu schaffen: es ist die

FABEL VON DER SCHNECKE UND DER ZIEGE

Vor vielen Jahren lebten am Fuß eines hohen Berges eine Schnecke und eine Ziege. Eines Tages beschlossen sie einen Wettlauf zu machen. Wer zuerst den Gipfel des Berges erreichen würde, sollte der Sieger sein. Die Ziege rannte sogleich los, während sich die Schnecke in aller Ruhe auf den Weg machte. Nach elf Wochen hatte sie den Gipfel erreicht. Die Ziege jedoch kam volle zehn Tage später total erschöpft an.

MORAL: Wenn man voran kommen will, ist es besser zu kriechen, als zu meckern!

F.

Eigentlich ist es seltsam.-Ich meine-irgendwie ist es doch verwunderlich,daß ich nun hier sitze und ~~X~~ schreibe und andererseits ist es stinknormal.

f.

Jasmin

WARENHANDELSGESELLSCHAFT M.B.H.&CO.KG.
A-2340 MÖDLING, SCHRANNENPLATZ 4 · TEL. 02236/6819, 6820
SHOPPING CITY · TEL. 0222/67 33 28
A-2500 BADEN, RAINERRING 5 · TEL. 0 22 52 / 36 9 25
Kinderparadies für Mode und Spiel

SKANDALÖS!

MÖDLING stop BRG/BG FR. KEIMG.3 stop MÖDLING stop ...

Flying Leo (rasender Reporter der OINK International News Company) berichtet von Krisenherden
heute einmalig, erstmalig, einzigartig, hochaktuell, brisant

OINK DECKT AUF!!

Allen Drohungen der Lehrermafia zum Trotz veröffentlicht OINK, die freie Stimme des BG/BRG Mödling, diesen ungeschminkten Exklusivbericht, der den Lesern den Angstschweiß von der Stirn tropfen, der die Betroffenen zusammensuchen und schuldbewußt die Häupter senken, der den Verantwortlichen Schamröte ins fahle Antlitz schießen läßt. Atemlos heruntergeschrieben, frisch von der Presse, brandheiß die Rocky - Horror - School - Show des BG/BRG Mödling. Blut gefriert in den Adern, Nackenhaare stellen sich auf, wenn OINK das Spinnennetz über vergilbten Akten zerreißt, knarrende Türen aufstößt und alte nasse Verließe im zuckenden Schein der Fackel erhellt.
Wir, die Unbestechlichen(Redakteure!) wollen Euch nicht länger auf die Folter spannen, wollen keine Worte verlieren über unsere langwierigen, kräfteraubenden Recherchen, über durchwachte Nächte, in denen wir uns an die Fersen zwielichtiger Nachtschattengewächse hefteten, sie vom Konferenzzimmer bis zum Buffet, vom Heurigen bis ins Schlafzimmer verfolgten, über Geisterstunden, in denen wir mit hochgeschlagenem Kragen, Nylonstrümpfe übers Gesicht gezogen, verbotene Gemächer betraten, Abhörwanzen installierten und Ungeahntes aus vermoderten Schubladen ins grelle Licht der Taschenlampe zerrten. Das sei vergessen, denn wir üben die heilige Pflicht des moralischen Gewissens des BG/BRG Mödling. Darum sei unser Opfer an Nerven, Zeit, Blut, Schweiß und Sonstigem nicht weiter erwähnt; angesichts unserer wahrhaft patriotischen Aufgabe.
Dem Leser, dessen gierig - geiler Blick skandallechzend über diese Zeilen huscht, dessen Hände nervös herumspielen und immer wieder den Schweiß an der Hose abwischen, ihm sei verkündet, daß er nun mit dem Befeuchten seiner trockenen Lippen einhalten soll, um seine volle Konzentration der Lektüre zuwenden zu können.
OINK deckt auf, demaskiert, enthüllt!
Also Schluß mit dem nervösen Nägelbeißen und Nasenbohren, denn was nun folgt, wird Euch das Grauen lehren, den Magen umdrehen, Eure vom Lesen verzerrten Gesichter zu maskenhaften Fratzen erstarren lassen: -n unser

topfencreme mit orangengeschmack

zutaten: saft und event. fleisch von 4 orangen
1/2 kg topfen
2 eiklar
zucker
weinbrand

man presse die vier orangen aus und fülle den saft und eventuell (je nach geschmack) das fruchtfleisch in ein breites hohes gefäß und gebe topfen dazu. dann schlage man die beiden eiklar in einem anderen topf zu schnee und fülle ihn in das erste gefäß. nun wird mit dem elektromixer alles auf niedriger stufe vermixt. jetzt ist die creme fast fertig und wir können sie mit zucker und weinbrand je nach geschmack abschmecken.
ich wünsche gutes gelingen!

il üling

HEITERES AUS DER WELT DER WISSENSCHAFT
(2.Folge)

Brunzl:Herr Doktor,wo ist der Methylalkohol?
Dr.Fleischpatz:Mein lieber Brunzl,sie spinnen wohl! f.

---

verschlüsseltes liebesgedicht

Ich denke:andi-orangensaft-rolling stones-italien und pizza-schule-blaue vespa-sommer-klopapier-eltern-riesiges schlagzeug-zukunft-vergangenheit-kurier und krone-winter-sommer-belegte brötchen-an f. **Dich**

Ich sitze hier-horche langsamme Musik,in 6 Minuten ist es 15Uhr und ich denke an eine stille,unendliche,nichtsaussagende Leere an die Schule! f.

MEDITERANEAN SUNSET

Monolog für zwei Personen und Andere

1.Szene

Ein Zimmer.Ein Plattenspieler.Ein Fenster.Eine Uhr

"Yeah,man"

(atmet langsam und deutlich hörbar aus,legt den Kopf zurück)

"15.13h-15.14h"

"Jetzt ist es mir schon egal"

"Einfach starten!"

"Gleich nach Mödling?"

"Sicher"

2.Szene

Ein gewohntes Cafehaus.Ein schwaches Licht.Musik.

"Glaubst du,daß sie es verstehen?"

"Was eigentlich nicht?"

"Eigentlich nichts"

Ein kleiner Brauner.(kurz verwirrt)"Hmm?-Ah,ja,ja-nein!"

Andere:"Krieg' ich kein Bussi?"

"Nach Italien?"

"Aus der NZ hab' ich es"

"Den Samstag?"

"Hast' du vielleich Feuer?"

"Gurke"(S!/t.n.m./n./n.)

Einer:(zu den beiden)Was macht ihr da?

(zu allen)Was ist hier eigentlich los?

Phil Collins:"I can feel it coming in the air tonight.

I" ve been waiting for this moment for all my life.

I can feel it coming in the air tonight"

f.ifi + F.lo

Trilogie

1) Die böse Geschichte vom Frosch oder
Die Geschichte vom bösen Frosch

Eine tiefsinnige Fabel mit viel Hintergrund, wenig Vordergrund, weichem Untergrund
erzählt ohne Grund

Auch der Waldfrosch in der Laube
sieht der Gefahr nicht gern ins Auge. (Das "auch" bezieht sich auf eventuell sich betroffen fühlende Lebewesen.)

Doch das Ganze nützt ihm kaum
denn sie lauert hinterm Baum. (Die Gefahr)

Die Schlange ist's, die ihn bedroht
sie ist vor Aufregung schon rot. (sozusagen Tarnfarbe)

Sie schnellt nach vorn, sie schnellt zurück
und hält im Maul vom Frosch ein Stück.

Das andre Stück, jetzt rot statt grün,
muß sich mit Leben nicht mehr mühn.

Und die Moral von der Geschicht:
halbe Frösche lachen nicht!

2) Frosch II

Der arme Frosch, statt grün nun rot,
ist, wie vorher erwähnt, jetzt tot.

Als dies des Frosches Sohn erfuhr,
fragt dieser sich, was mach ich nur?

Um Schlangenbisse zu vermeiden,
muß ich mich von der Welt abscheiden!

So kriecht er schnell unter ein Glas,
wo er vor Schlangen sicher saß.

Der Einfall war zwar sehr geschickt
was soll's, erist im Glas erstickt.

Mir tut die arme Schlange leid,
nur voller Magen bringt ihr Freud.

3) Alternativfrosch

Der Frosch im Glas, er lebt nicht mehr,
der Schlange Magen ist noch leer.

Des Frosches Bruder nicht verzagt
und zu sich selber leise gesagt

Würd es die Schlange nicht mehr geben
dann blieb doch sicher ich am Leben.

Die Schlange, denkt er, ist nicht dumm,
doch ich krieg sie vielleicht herum.

Er kennt der Schlange Hungersgier
und hüpft alsbald schon hin zu ihr.

Die Schlange schleicht ihm nach geschwind
doch wie man weiß, sind Schlangen blind. (oder besser: kurzsichtig)

Er führt sie hin zum Frosch im Glas
verschwindet selbst im grünen Gras.

Sie hat den Frosch im Glas erblickt,
frißt ihn samt diesem und erstickt.

Und die Moral von der Geschicht:
die liegt doch drin, in dem Gedicht, nicht?

Kirni

DEM VOLK AUF'S MAUL GESCHAUT

Sagt der Herr zum Knecht
mir geht es leider schlecht
sagt der Knecht zum Herrn
sowas hört man gern.

Haben Wolken die Sonne verdeckt
ist die Sonne auch weg.

Ist die Sonne wieder in Sicht
braucht man keine Wolken nicht.

Abzählreim: I-7,7-I
Noch ein Abzählreim:
Du bist raus Idiot!
Na geh doch raus!

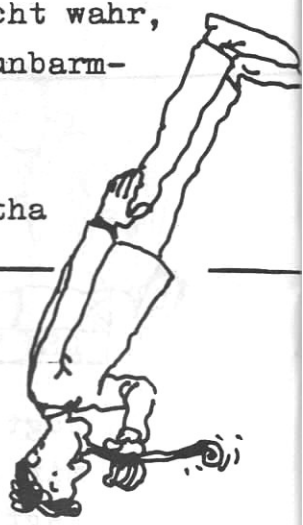
G.

ai

Langsam ging die Sonne auf. Und er saß in seiner Kammer - ganz still war es - ganz still. Und da plötzlich, da hörte er Schritte - viele, tausende, unzählige Schritte - Gleichschritte - - " ... und rechts-zwei, drei, vier, und links-zwei, drei, vier, und rechts-zwei, drei, vier, ... "Gleichschritte. "Nein, " dachte er, "es ist der Wasserhahn, der tropft, - ja, der Wasserhahn, und er tropft links-zwei, drei, vier, und rechts-zwei, drei, vier ... tropft !" Und da hörte er Sirenen - laut waren sie, und schrill und furchterregend. "Nein, " dachte er, "nein, das kann nicht sein ! Der Wind ist es, der ums Haus streicht, der Wind nur, keine Sirenen ..... Sirenen? Welche Sirenen? Der Wind ist es, bloß der Wind!" Und da hörte er Maschinengewehre. Ratatata - machte es - ratatata - ganz nah. "Nein, " dachte er wiederum, "Unmöglich! Es ist doch nur der Regen, der an die Scheiben klopft - der Regen nur - ratatata - und weiter nichts!" Und er hörte die Schreie. Das Weinen der Kinder, der ausgedorrten, der verhungerten, die Todesschreie der Soltaten, der mißbrauchten, getäuschten, das Wehklagen der Frauen, der vergewaltigten, der einsamen --- "Nein, " dachte er "aber nein! Es sind die Vögel, die auf den Ästen sitzen, die bunten Vögel bloß, keine Schreie, von wegen! - die Vögel sind es, die Vögel!"

Und da trat man die Tür auf. Und der Wasserhahn tropfte " ... links-zwei, drei, vier, ..." und der Wind heulte, furchterregend heulte der - "... aber es sind doch nur die Vögel - nicht wahr, die Vögel sind es ..." - und da trommelte der Regen, unbarmherzig "ratatata" - aber der Regen war rot - blutrot.

roswitha



-Leserbrief-

beim aufmerksamen durchlesen von quack 5 mußte ich die freche pietätlosigkeit bemerken, daß bei meinem artikel auf seite 28 unten wers anstatt vers geschrieben steht.

pphui!

il üling

Zum Abschluß bringen wir die Gewinner des 27.Literaturkongresses und zugleich auch die erstmalige Veröffentlichung eines Gedichtes aus der neuen Richtung des Dixissmus:

Die Grünheit fleischt mir von Tannen-
Lerchen-
Föhren-...
...meinem Wald'.

Ich sehe doch nicht Meer ist was es,sodaß meine Furche der Vollbringung entgegen schreitet,sodaß die "neue Dimension der Reibung" der Nadelkiefer zähnt.zähmt.ZAHN!!!

Wir liegen in der Wiese-es ist Dienstag,der 14.April-14.15 Uhr und der Nachbar spielt Klavier!!??!!--!!,.,.+/9§§5&rr==%%1;

f.f.

Jasmin

WARENHANDELSGESELLSCHAFT M.B.H.&CO.KG.
A-2340 MÖDLING, SCHRANNENPLATZ 4 · TEL. 02236/6819, 6820
SHOPPING CITY · TEL. 0222/67 33 28
A-2500 BADEN, RAINERRING 5 · TEL. 02252/36925
Kinderparadies für Mode und Spiel

als er die Bedeutungslosigkeit seiner Geste erkannte,
atmete er zu seiner eigenen Überraschung
erleichtert auf.

J. Thomas

ELISABETHSTR. 7 (Tel. 2421)

HAUPTSTRASSE 29 (Tel. 3904)

SAG' PATZT DEIN KUGELSCHREIBER AOCH IMMER SO ?

NATÜRLICH NICHT! ICH KAUFE IHN JA JEDESMAL BEI **J. Thomas**, DIE SIND IN ORDNUNG.